

Fragebogen zum Fahrverbot

Sehr geehrte Mandantinnen,
sehr geehrte Mandanten,

bei Verwirklichung eines Regelbeispiels des § 4 Abs. 1 und 2 BKatV sowie des gesetzlichen Regelfalls bei Trunkenheits- und Drogenfahrten ordnet die Bußgeldbehörde ein Fahrverbot von einem bis zu drei Monaten an. Ausnahmsweise kann von der Festsetzung eines Fahrverbotes abgesehen werden, wenn dieses zur erzieherischen Wirkung im Einzelfall nicht erforderlich ist.

Um festzustellen, ob ein solcher Einzelfall vorliegt, dürfen wir Sie bitten, den nachfolgenden Fragebogen so umfassend und genau wie möglich auszufüllen. Nur wenn wir vollständig und umfassend durch Sie unterrichtet werden, können wir Ihnen helfen und Sie gegen ein festgesetztes Fahrverbot verteidigen.

Wir wollen Sie in diesem Zusammenhang auf die Rechtsprechung der Oberlandesgerichte zum Thema Fahrverbot hinweisen, wonach „ein verhängtes Fahrverbot nach der Neuregelung des § 25 Abs. 2a StVG maximal vier Monate aufgeschoben werden kann. Einem Betroffenen ist deshalb zumutbar, durch eine Kombination verschiedener Maßnahmen die Zeit eines Fahrverbotes zu überbrücken, z. B. durch Inanspruchnahme von Urlaub, Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Inanspruchnahme einer Fahrgemeinschaft, Anstellen eines bezahlten Fahrers, etc. Die hierdurch auftretenden finanziellen Belastungen hat der Betroffene hinzunehmen, notfalls durch Aufnahme eines Kredits, da sich im Hinblick auf die Länge des Fahrverbots die finanziellen Belastungen in einem überschaubaren und zumutbaren Rahmen bewegen.“

Wir dürfen Sie daher bitten unter Berücksichtigung dieses doch strengen Maßstabs die nachfolgenden Fragen zu beantworten.

Name & Anschrift:

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Stadt: _____

Telefonnummer: _____

e-mail Adresse: _____

Rechtsschutzversicherung: _____

Allgemeine Fragen:

1.) Wie hoch war das Verkehrsaufkommen zur Tatzeit?

- gering mittel hoch

2.) Sind für Sie bereits Punkte im Verkehrszentralregister eingetragen?

- Nein Ja Wie viele? _____ Punkte

3.) Wie ist Ihr Familienstand?

- ledig verheiratet verwitwet

4.) Wie hoch ist Ihr monatliches Nettoeinkommen? (Bitte Einkommensbescheinigung in Kopie beifügen)

_____ €

5.) Erzielen Sie weiteres Einkommen?

- Nein Ja Woraus? (Bitte Nachweise in Kopie beifügen)

6.) Bestehen Unterhaltsverpflichtungen?

- Nein Ja In welcher Höhe? (Bitte Nachweise in Kopie beifügen)

7.) Welche monatlichen Belastungen bestehen für Sie in welcher Höhe (Miete, Versicherungen, etc.)?

8.) Welcher beruflichen Tätigkeit geht Ihr Ehepartner nach? (Bitte Kopie des Arbeitsvertrags beifügen)

9.) Wie hoch ist das monatliche Nettoeinkommen Ihres Ehepartners? (Bitte Einkommensbescheinigung in Kopie beifügen)

_____ €

10.) Verfügt Ihr Ehepartner über einen Führerschein?

Nein Ja Welche Führerscheinklassen? _____

11.) Besteht für Sie die Möglichkeit während der Vollstreckung des Fahrverbotes einen Fahrer einzustellen?

Ja Nein Warum nicht?

12.) Können Sie die anfallenden Fahrten mit einem Taxi absolvieren? Wie hoch wären die Kosten hierfür?

Ja Nein Warum nicht?

Kosten: _____ €

13.) Wäre Ihnen eine Kreditaufnahme zur Einstellung eines Fahrers möglich?

Ja Nein Warum nicht?

14.) Bestehen besondere familiäre Belastungen aus Anlass dessen Sie auf den Führerschein angewiesen sind (regelmäßige Arzttermine, bspw. Dialyse, etc.)?

Angaben zum Beruf:

1.) Welcher beruflichen Tätigkeit gehen Sie nach? (Bitte Kopie des Arbeitsvertrags beifügen; für Selbstständige s. a. unten)

2.) Für welchen Arbeitgeber sind Sie beschäftigt? (Name, Anschrift, zuständiger Personaldisponent)

3.) Bitte beschreiben Sie Ihre Arbeitsplatz und Ihre berufliche Tätigkeit so genau wie möglich (u.a. Innendienst / Außendienst, etc.)

4.) Können Sie Ihren Arbeitsplatz mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen?

Ja Nein Warum nicht?

5.) Sind Sie zur Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit auf Ihren Führerschein angewiesen (nicht Wege zur Arbeit und zurück)?

Nein Ja Warum?

6.) Wie viele Kilometer fahren Sie jährlich zur Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit?

_____ KM

7.) Wie viele Urlaubstage stehen Ihnen jährlich zur Verfügung? (Bitte Kopie des Arbeitsvertrags beifügen; für Selbstständige s. unten)

_____ Tage

8.) Haben Sie für dieses Jahr bereits Urlaub genommen?

Nein Ja Wann? _____

9.) Wie viele Urlaubstage stehen Ihnen aktuell für dieses Jahr noch zur Verfügung?

_____ Tage

10.) Ist eine Gewährung von 4 Wochen Urlaub am Stück möglich?

Ja Nein Warum nicht?

11.) Kann Ihnen Ihr Arbeitgeber zur Überbrückung des Fahrverbotes einen Fahrer zur Verfügung stellen?

Ja Nein Warum nicht?

12.) Kann eine andere Person Sie zur Überbrückung des Fahrverbotes fahren?

Ja Nein Warum nicht?

13.) Wie würde Ihr Arbeitgeber reagieren im Falle der Vollstreckung eines Fahrverbotes? Besteht die konkrete und akute Gefahr der fahrverbotsbedingten Kündigung?

14.) Besteht die Möglichkeit, dass Ihr Arbeitgeber Sie im Innendienst ohne berufliche Fahrten einsetzt?

Ja Nein Warum nicht?

Nur für Selbstständige:

1.) Wie würde sich die Vollstreckung des Fahrverbotes für Sie auswirken? (Bitte konkrete Beschreibung)

2.) Würde dieses zu einer Existenzgefährdung / Existenzverlust führen?

Nein Ja Warum?

3.) Wie viele Personen arbeiten in Ihrem Betrieb?

_____ Personen

4.) Kann einer Ihrer Angestellten Sie fahren bzw. Ihre Fahrtätigkeit übernehmen?

Ja Nein Warum nicht?

5.) Können Sie für die Zeit des Fahrverbotes Urlaub nehmen?

Ja Nein Warum nicht?

6.) Bitte fügen Sie eine betriebswirtschaftliche Auswertung Ihres Unternehmens Ihres Steuerberaters für das vergangene Jahr anbei.

Abschließende Fragen

1.) Würden Sie, um ein Fahrverbot zu vermeiden, an einem Verkehrsunterricht / einer Verkehrsberatung (bspw. „Avanti-Fahrverbot“) auf eigene Kosten teilnehmen?

Ja Nein

2.) Würden Sie, um ein Fahrverbot zu vermeiden, eine Verdopplung der Geldbuße, ggf. auch in Raten, akzeptieren?

Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift